

Zeitschrift: Zürcher StudentIn : ZS : die Zeitung für Uni und ETH
Herausgeber: Verband der Studenten an der ETH Zürich VSETH ; Verband Studierender an der Uni VSU
Band: 63 (1985-1986)
Heft: 29

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitung des VSU
und des VSETH.

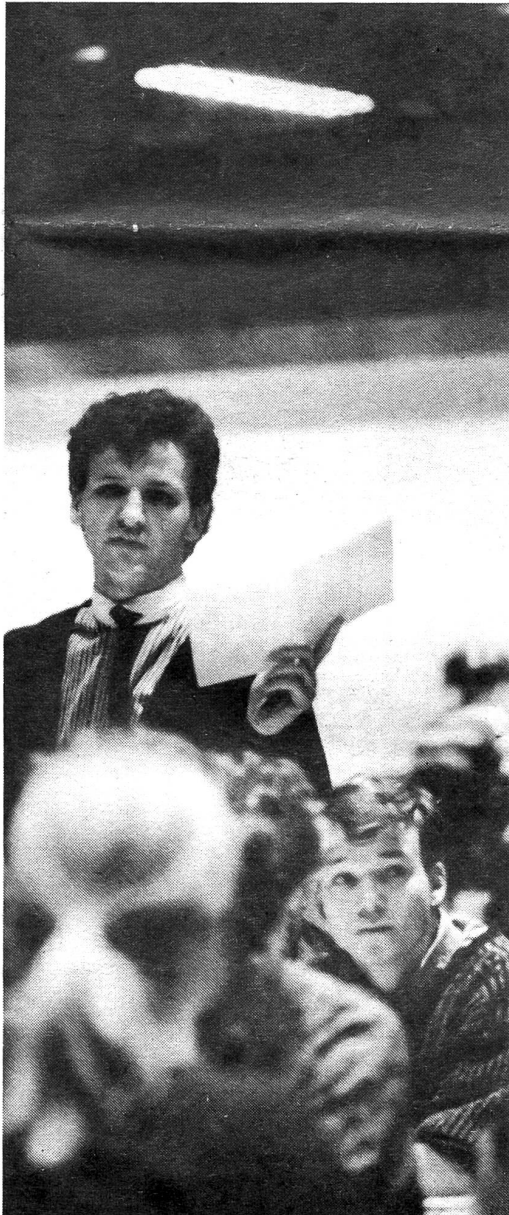
Erscheint wöchentlich,
während des Semesters.

Redaktion und
Inserateverwaltung:

Leonhardstrasse 15
8001 Zürich

Telefon 69 23 88

ZS



Parlamentarismus

Fraktionserklärung des VSU zuhanden des 1

BeobachterInnenstatus statt Hofnarrenrolle

Wir beteiligen uns wie vorgesehen am EGStI benützen die Gelegenheit, einmal mehr darauf die sogenannte «studentische Mitbestimmung» ist, deren augenscheinlichster Beweis die ist. Dies zeigt sich aber auch an den jetzigen Zonalen und universitären Gremien sowie im künftige verfasste Studentenschaft.

Nicht genug, dass wir in den obengenannten Gremien unseren Forderungen keinen Nachdruck verleihen können, sei es, weil wir krass untervertreten sind, weil wir kein Mitbestimmungsrecht haben, weil wir unter Schweigepflicht stehen, nein, dieselben Gremien dienen auch dazu, uns in unseren ureigensten Angelegenheiten zu bevormunden.

Genau in diesen Gremien wurde ja zum Beispiel in jüngster Vergangenheit der Gesetzes- und Verordnungstext für eine verfasste Studentenschaft behandelt. Der VSU hat mit einem enormen Arbeitsaufwand ein Studentenschaftsmodell ausgearbeitet und es in der Senatskommission, im Senat und in der Hochschulkommission vertreten. Mit unserem Engagement standen wir jedoch allein auf weiter Flur. Der Beitrag der restlichen Beteiligten beschränkte sich weitgehend darauf, die Organisationsform und die Kompetenzen einer zukünftigen Studentenschaft schrittweise einzuengen. Unsere Mitarbeit und die Unterstützung von einigen Senatsmitgliedern konnte nicht verhindern, dass schon der Senat ein ausdrückliches Verbot, sich zu allgemeinen politischen Fragen zu äussern, guthiess; ein deutlicher Ausdruck des Willens, die Studierenden zu entmündigen.

Aber auch ausserhalb der Gremien wurde keine der Forderungen des VSU zur Verbesserung der studentischen Mitbestimmung erfüllt. Mit einer Handbewegung und einem lächerlichen Scheinargument kann es sich Gilgen leisten, beispielsweise die Bezahlung der studentischen Gremienarbeit abzulehnen. Mit derselben Arroganz erlaubt er sich auch, auf das Studentenschaftsmodell Einfluss zu nehmen, indem er den Studierenden jede Meinungsäusserung zu Themen ausserhalb des eigenen Vorgärtchens verbietet. Laut dem Entscheid der HK soll die zukünftige Studentenschaft nur noch «in studentischen Angelegenheiten der Uni Zürich die Interessen der Studierenden» vertreten.

Diese Bevormundung ist für verantwortungsbewusste Studierende schlicht absurd. Der VSU weist das von der Hochschulkommission verabschie-

dete und v
in aller Sch.

Als VertreterInnen der Studierenden wählen wir heute erneut VertreterInnen in die Pseudo-Mitbestimmungs-Gremien. Unter den gegebenen Voraussetzungen haben wir aber keine Hoffnung mehr darauf, dass in den bestehenden Strukturen eine echte Mitbestimmung verwirklicht werden könnte.

Trotzdem verzichten wir keinesfalls auf unser Recht, in die Gremien Einsitz zu nehmen, um zu erfahren, wie unsere Angelegenheiten dort behandelt werden. Wir wehren uns aber dagegen, dass unsere Hofnarrenrolle als «studentische Interessenvertretung» bezeichnet wird. Unsere VertreterInnen sind deshalb nicht mehr bereit, die in den Gremien zustande kommenden Entscheide als das Resultat ihrer Mitarbeit und Mitbestimmung zu akzeptieren. Damit entfällt die Legitimation von studentischer Seite, da unsere Beteiligung den Beobachterstatus real nicht überschreitet.

Des weiteren behalten wir uns vor, unsere eigenen Formen der echten Mitbestimmung zu entwickeln und in die Tat umzusetzen.

Der VSU fordert vom Rektorat eine Abstimmung unter allen Studierenden der Uni Zürich, in welcher das ursprüngliche Modell einer Studentenschaft des VSU der zusammengeschnittenen und schliesslich von Gilgen zur Unkenntlichkeit verstümmelten Version gegenübergestellt wird. Die Studierenden sollen entscheiden können, welches Modell sie wollen, nicht die Behörden.

Die Instanzen, welche nachfolgend zum Modell Stellung nehmen müssen, fordern wir auf, sich dafür einzusetzen, dass dem Volk ein Gesetzesentwurf vorgelegt wird, der auch von den unmittelbar Betroffenen, nämlich den Studierenden, unterstützt werden kann.

Weiter fordern wir, dass die Dienstleistungen, welche der VSU heute zu Gunsten aller Studierenden anbietet, in Zukunft durch Beiträge aller Studierenden getragen werden. Es soll zu diesem Zweck auf dem Einschreibebogen ein entsprechendes Feld geschaffen werden. VSU 5.2.86

zürcher student/in **ZS**

Offizielles Organ des Verbandes der Studierenden an der ETH (VSETH) und des Verbandes Studierender an der Universität (VSU). Erscheint wöchentlich während des Semesters.

Silvana Iannetta, Sonja Linsi, Dani Tschirren, Stefan Sacchi (Inserate), Rolf Lang (Adm.)
Auflage: 17 000

Redaktion und Inserate: Leonhardstr. 15, CH-8001 Zürich, Tel. (01) 69 23 88, PC-Konto 80-35 598 / 80-26 209.

Die im «zürcher student» erscheinenden Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder. Abdruck von Artikeln nur nach vorheriger Absprache mit der Redaktion gestattet. Für unverlangt zugesandte Unterlagen wird keine Verantwortung übernommen.

Herstellung: focus-Satzservice/ropress

Stockerstrasse 37
8002 Zürich
Telefon 01/202 62 74



Frauenbuchladen

Di-Fr 1000-1300 Uhr
14.30-18.30 Uhr
Sa 1000-1600 Uhr

HOCHSEESEGELN

Wann: Sa 22.3.-Sa 12.4. (3 Wochen)
Wo: Côte d'Azur-Ibiza-Mallorca-Menorca-Côte d'Azur
Törn mit ca. 1000 Meilen. Am Anfang und Schluss eine längere Überfahrt, dazwischen der erholsamere Teil mit genügend Zeit für Land und Leute.

Kosten: 1450 SFr. für 3 Wochen
Anmeldung und Auskunft: G: 01/823 44 49
P: 01/820 30 86

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Willkommen In den Cafeterias und Mensen von

Uni Zentrum
Uni Irchel
Zahnärztl. Institut
Vet.-med. Fakultät
Botanischer Garten
Institutsgebäude
Kantonsschule Rämibühl
Cafeteria

Künstlergasse 10
Strickhofareal
Plattenstr. 11
Winterthurerstr. 260
Zollikerstr. 107
Freiestr. 36
Freiestr. 26
Rämistr. 76

Frisch, freundlich, preiswert
Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Ein Test «Fotokopieren im Uniquartier» hat es gezeigt:
Wir sind bei den Besten!
(Siehe Bericht in der Studentenzeitung
«unterwegs», 8. Jahrgang, Nr. 2)

CopyQuick

immer günstiger und
in Ihrer Nähe

Nelkenstr. 7
8006 Zürich
Tel. 361 01 31

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8.15-12.15, / 13.15-17.45

Schützengasse 4
8001 Zürich
Tel. 211 66 36

Mo-Fr 8.00-18.00
Sa 9.00-12.00 / 13.00-16.00

Computer des Jahres 1985

ATARI 520 ST



Computer 520 KB RAM, 32 Bit Processor 68000,
Bildschirm monochrom 640 x 400 Punkte, Floppy,
360 KB, Maus, Harddiskcontroller, Midi etc.
Software: TOS, GEM, LOGO, BASIC

MIT LEGI

Fr. 2330.--

Sammelbestellungen ab 3 St.

Fr. 2200.--

mit Floppydisk 1 MByte Aufpreis Fr. 180.--
mit Hauptspeicher 1 MByte Aufpreis Fr. 260.--

Epson Drucker 15% Rabatt

ADAG
ADMINISTRATION & DRUCK AG

COMPUTER-DISCOUNT
TASTO TEXT & DATA
BINDEN & AUSRÜSTEN



**KOPIE &
DRUCK**

Universitätsstrasse 25
8006 Zürich
47 35 54



Delegierten-Convent des VSETH:

Konfliktpunkt Mitgliedschaft

Für einen grossen Teil der Mitglieder des Delegierten-Convents (DC) war es die erste Sitzung, an der sie teilnahmen, hatten doch erst vor zwei Wochen Neuwahlen stattgefunden. Trotzdem (oder vielleicht gerade deshalb) hatten sich gut 2/3 der Gewählten am vorletzten Dienstag zur Sitzung eingefunden.

Nach den üblichen Formalitäten und verschiedenen Wahlen schritt der DC dann zum bereits vieldiskutierten Traktandum «zs». Der den «zs»-LeserInnen bekannte Antrag zur Themenplanung wurde dabei von niemandem bestritten und oppositionslos überwiesen. Daneben wurden in der Diskussion verschiedene Wünsche an den «zs» gerichtet. Die grosse Auseinandersetzung, die verschiedentlich erwartet worden war, blieb – nicht zuletzt dank der geschickten Pausensetzung des DC-Präsidenten – aus.

Strukturfragen

Zur Auseinandersetzung kam es vielmehr bei strukturellen Fragen: verschiedene Delegierte konnten sich mit der beantragten Aufwertung der Fachvereinsdelegiertenversammlung (FVDV) gar nicht anfreunden, da sie eine zu grosse Entwertung des DC befürchteten. In der Folge obsiegten aber diejenigen VertreterInnen, welche ihre Position mit dem guten

Funktionieren der FVDV und einer grösseren Handlungsfähigkeit für den Verband begründeten.

Mit dieser Frage schienen sich die Delegierten erst so richtig warmgelaufen zu haben: Die Gemüter erhitzen sich sichtlich an einem Antrag des AMIV (Akademischer Maschinen- und Elektroingenieurverein; Fachverein der Maschinen- und Elektroingenieure), welcher bezweckte, dass sich die Delegierten durch gewählte Ersatzdelegierte vertreten lassen können. Die BefürworterInnen argumentierten, dass damit eine bessere Repräsentativität erreicht würde. Die Gegner ihrerseits befürchteten, dass damit die Delegiertenwahl zur Farce würde. Nach langer Diskussion schloss sich der DC den Argumenten der Befürworter an und änderte die Statuten. Kurz vor zehn Uhr konnten die ermüdeten Delegierten den Hörsaal verlassen und sich von den DC-Strapazen erholen – bis zum Donnerstag.

AMIVs zweiter Streich

Die Sitzung vom 6. Februar begann noch ruhig: Das DC-Büro hatte beantragt, dass in einer zusätzlichen Statutenbestimmung das Vorgehen geklärt werden sollte, wenn eine Statutenänderung einer Urabstimmung unterstellt wird. Der einzige Diskussionspunkt dabei betraf das erforderliche Mehr: So stand dem Antrag des DC-Büros auf 2/3-Mehr ein Gegenantrag auf ein einfaches Mehr gegenüber. Diesem war ebenso wie einem Kompromissantrag auf 3/5 (Begründung: «Das ist der einfachste Bruch zwischen 1/2 und 2/3») keine Zustimmung beschieden, und die Änderung wurde mit grossem Mehr verabschiedet.

Damit hatte sich's dann aber auch mit der Ruhe vor dem Sturm: Zur Diskussion stand (ein weiteres Mal) die Frage, ob Nichtmitgliedern des VSETH irgendwelche Mitgliedschaftsrechte in Fachvereinen eingeräumt werden sollten. Der AMIV legte einen Antrag vor, der in der Folge des letzten DC von einer Vertretung des AMIV-Vorstandes und des VSETH-Vorstandes als Kompromiss ausgejast worden war.

Der Gesamt-Vorstand des VSETH fand allerdings den so ausgehandelten Vorschlag nicht tragbar, weshalb er jetzt vom AMIV allein präsentiert wurde. Nach langer und heftiger Debatte schloss sich der DC der Argumentation der Gegner und des Vorstandes an und verwarf die beantragte Änderung, dass VSETH-Nichtmitglieder in Fachvereinsangelegenheiten stimmberechtigt sein könnten, deutlich.

Brunnenvergiftung

Wer geglaubt hatte, dass damit dieses Thema endlich erledigt sei, sah sich getäuscht. Der AMIV beantragte nämlich

noch eine Rüge gegen Peter Schmidt (VSETH-Vizepräsident), weil dieser für die oben erwähnte ablehnende Haltung des VSETH-Vorstandes verantwortlich sei. Besonders echauffierte sich der AMIV an der Äusserung Peters, dass der AMIV nur Sand ins Getriebe des VSETH streuen wolle. Mit dieser «böartigen Unterstellung» und dem «gemeinen Vorgehen» gelang Peter nach Ansicht des AMIV die «Brunnenvergiftung» (Zitate aus dem AMIV-Antrag). Der DC hat aber nichts gegen Brunnenvergifter: Er war dagegen, überhaupt auf diese Kinderei, wie es ein Delegierter nannte, einzutreten.

Stellungnahmen, Reglemente und Resolutionen

Da der Zeiger unerbittlich auf zehn Uhr zurückte, dämpfte sich die Diskussionslust des DC merklich: Der Inhalt der Stellungnahmen zum Aufnahme-recht der ETH und zur Frage einer Departementbildung wurde ebenso verabschiedet wie verschiedene Kommissionsreglemente. Zu einem letzten Auf-flackern der (inzwischen müden) Geister kam es unter dem Traktandum «Resolutionen»: die KfE beantragte eine Stellungnahme zu einer Delegation, welche die Situation in Kolumbien untersuchen sollte. Nach einer sehr kurzen, aber um so heftigeren Diskussion konnte auch dieses Traktandum trotz z.T. peinlicher Verzögerungsversuche von Delegierten (z.B. Antrag auf geheime Abstimmung über einen Ordnungsantrag!) erledigt werden: der DC begrüsst die Möglichkeit, direkt Informationen über die Situation der Hochschulangehörigen in Kolumbien zu erhalten.

Nach diesen zwei gedrängten DC-Abenden fand sich noch ein Teil der Delegierten im Keller des StUz zusammen, um den scheidenden DC-Präsidenten Marc Schindler zu verabschieden.

Beschlussprotokoll des 2. ord. DC WS 85/86

– Protokoll: Das Protokoll wurde mit den Änderungsanträgen von Christoph Lippuner genehmigt. Die Änderungsanträge von K. Schneeberger wurden abgelehnt.

– «zs»: Nachdem der Antrag Gubler wegen Ungültigkeit zurückgezogen worden war, wurde der Gegenantrag gutgeheissen.

– FVDV: Das FVDV-Reglement wurde mit einer kleinen Änderung gutgeheissen.

– Delegiertenwahl: Der Antrag des DC-Büros erreichte die nötige 2/3-Mehrheit.

– Ersatzdelegierte: Der Antrag des AMIV wurde angenommen.

– Urabstimmung: Dieser Antrag erreichte das 2/3-Mehr.

– Mitglieder: Der Antrag des AMIV konnte die erforderlichen Stimmen nicht auf sich vereinigen.

– Rüge: Auf dieses Traktandum wurde nicht eingetreten.

– KfE: Die Stellungnahme wurde genehmigt.

– Departementalisierung: C. Lippuner und C. Stockholm werden den Wortlaut noch etwas überarbeiten; ansonsten wurde die Stellungnahme angenommen.

– KOSTA: Das Reglement wurde mit einigen kleinen Änderungen genehmigt.

– Polyball: Auch dieses Reglement wurde mit Änderungen genehmigt.

– UMKO: Dieses Reglement wurde ungeändert angenommen.

– Fotolaborkommission: siehe UMKO

– IGAS: siehe Rüge

– Musikzimmer: Der Antrag des Vorstandes wurde angenommen.

– Resolutionen: Die Resolution der KfE (siehe Kasten) wurde angenommen.

Der genaue Wortlaut der Beschlüsse kann auf dem VSETH-Sekretariat eingesehen werden.

RESOLUTION

Der VSETH hat mit grossem Interesse von der Entsendung einer internationalen Beobachtkommission nach Kolumbien erfahren.

Die Studierenden an der ETH sind grundsätzlich daran interessiert, die Zustände, in denen Studenten in anderen Ländern leben, zu erfahren. In diesem Sinne hat der VSETH schon mehrmals seine Solidarität mit denjenigen ausgedrückt, die unter besonders schwierigen Umständen arbeiten müssen.

Daniel Zürcher, Landwirtschaftsstudent an der ETH, nimmt im Rahmen dieser Kommission an einer Reise nach Kolumbien teil und ist in diesem Zusammenhang für die Untersuchung der Verhältnisse im Hochschulbereich und für die Kontaktaufnahme mit Studenten und deren Organisationen zuständig.

Der VSETH begrüsst diese Möglichkeit zu einer direkten Informationsbeschaffung mit der kolumbianischen Studenten- und Hochschulbewegung.

C.G. JUNG-INSTITUT ZÜRICH

Abteilung Analytische Kinder- und Jugendlichen- Psychologie

Unentgeltliche Beratung für Eltern, Jugendliche und Kinder.

Weitervermittlung an Diplomkandidaten zur Spieltherapie bzw. psychologischen Beratung unter Berücksichtigung der finanziellen Situation.

Nähere Auskunft:
Tel. 817 30 58 oder
Sekretariat Tel. 910 53 23

Kostenlos...

weisse

Seitenzahnfüllungen

Möchten Sie Ihre alten Amalgam-Füllungen durch weisse Kunststoff-Inlays ersetzen lassen? Wenn Sie Stockzähne (Molaren) mit Karies haben oder wenn bei Ihnen alte Amalgam-Füllungen ersetzt werden müssen, haben Sie die Gelegenheit für eine kostenlose Behandlung unter der Bedingung, dass die Füllungen regelmässig während einem Jahr nachkontrolliert werden können. Interessenten melden sich bitte im **Tagdienst des Zahnärztlichen Institutes, Plattenstrasse 11, Stockwerk D-Ost der Abteilung Kariologie/Parodontologie, täglich 08.00-10.00 Uhr oder tel.** Vereinbarung unter Stichwort «Kunststoff-Inlay» über **Nr. 257 33 70**

Marcello's

Superflüge

New York	ab 790.-
Los Angeles	ab 1350.-
Bangkok	1790.-
Bombay	1340.-
Rio	1860.-
Manila	2180.-
Sydney	2450.-
Auckland	2850.-
Buenos Aires	2180.-

Predigerplatz 2 Im Niederdorf
8001 Zürich
Tel. 01/252 22 60

SIMON'S BRILLELADÉ



„lieber weitsichtig als kurzsichtig“

DER OPTIKER!

Simon's Brillelade
Albisstr. 7
vis à vis
Post Wollishofen
8038 Zürich
Tel. 01-482 82 40

Di - Fr 9 - 12, 15 - 18.30
Sa 9 - 12 Uhr
Gratis Sehtest.
mit Legi 20%

Studentenjob

Wann: Schwerpunkt Semesterferien
Was: Anspruchsvolle Tätigkeit im Aussendienst. Guter leistungsbezogener Verdienst. Einsatzzeit: mind. 4 Wochen - Geschäftswagen vorhanden.
Wo: Schaffhausen oder Basel.
Wer: Student/Studentin
Deutschschweizer Dialekt, gute Umgangsformen.
Sympathische Erscheinung, gesundes Selbstvertrauen.

Kontaktaufnahme: Daniel Epp, Gotenstrasse 36, 4125 Riehen, Tel. 061 49 46 36

**FÜR
PREISGÜNSTIGE
SPORTARTIKEL**

**UNIVERSITÄTSSTRASSE 25
8006 ZÜRICH
TELEFON 01/252 73 20**

UNISPORT

Keine Angst
vor tiefen Preisen!

**DISSERTATIONS-DRUCK
OFFSET-DRUCK
BINDEARBEITEN**

**XEROX-KOPIEN
15 RP. BIS 7,5 RP.**

ohne Negativ
**REPRO-
FARBKOPPIEN**



8006 Zürich
8001 Zürich
9000 St. Gallen

Universitätsstr. 25
Seilergraben 41
Rosenbergstr. 32

01/47 35 54
01/251 49 34
071/22 01 31

**10% Legi
JEANS**
JEANS WAREHOUSE
Josefstr.73 8005 Zürich

Mit Legi Rabatt

**Griechische Taverne
ZORBAS**
Party-Service Tel. 42 21 51
Zschokkestrasse 1

Bei Vorweisen der Legi
10% Rabatt auf die ganze
Konsumation.

**Der neue SSR-
Sommerprospekt
ist da!**

Naher/Mittlerer Osten
Ferner Osten
Nordafrika
Latein und Südamerika
Nordamerika
Badeferien in
Griechenland
Ägypten
Italien, Spanien usw.

Hol ihn dir, oder bestell ihn
per Talon.

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:



Bäckerstrasse 40
Leonhardstrasse 5/10
8026 Zürich
Tel. 01/242 30 00

SOPROSTUD

CoordinamentoStudenti Ticinesi

Assemblea generale del CST

Il CST è un'associazione di liceali e universitari creata con lo scopo di «difendere gli interessi materiali e morali degli studenti», dopo che il governo ticinese aveva deciso di ridurre sensibilmente le borse di studio (1981).

Siamo attivi su diversi temi (non solo sulle borse di studio).

Ci distinguiamo da altre organizzazioni presenti tra gli studenti per essere aconfessionali e apolitici. «Apolitici» invece non vogliamo (e non possiamo) esserlo, dal momento che ci pronunciamo su decisioni politiche che ci riguardano direttamente.

Le nostre attività durante l'ultimo anno:

- inoltre di un'iniziativa parlamentare per il miglioramento delle borse di studio, grazie al sostegno di una ventina di deputati in Gran Consiglio (iniziative che entro un anno dovrà essere discussa e votata)
- conduzione della vittoriosa campagna contro la soppressione dei sussidi federali alle borse di studio e agli assegni di tirocinio (votazione del 10 marzo 1985)
- lancio nelle scuole medio superiori di una petizione per una diminuzione e migliore organizzazione dell'orario scolastico e contro il nuovo regolamento degli studi liceali dell'agosto 1984

L'assemblea generale (che è aperta a tutti!) vuole essere un momento di incontro e di discussione per tutte le persone interessate. Ma non bastano le

parole, vogliamo tradurle in fatti. Per questo verrà deciso un «programma d'attività» per l'86, e sarà eletto un comitato con il compito di realizzare concretamente questo programma.

Programma per il 1986:

- un «forum» sul tema formazione/occupazione insieme ad apprendisti membri della gioventù sindacale
- attività per una difesa efficace del diritto all'Assemblea, ostacolato in vari licei
- uno studio per un'eventuale modifica dell'Accordo intercantonale sul finanziamento delle università

Indirizzi utili:

CST, Cp 7457, 8023 Zurigo;
Marco Feistmann, Dietzingerstr. 10, 8003 Zurigo (Uni);
Roberto Lazzari, Edisonstr. 14, 8050 Zurigo, T. 312 70 53 (Poli).

Per concretizzare tutti questi progetti ci vuole anche la tua partecipazione! Mettiti in contatto con il CST, vieni all'Assemblea generale!

Sabato 22 febbraio, inizio ore 13.30
Casa del Popolo, Bellinzona, Piazza Stazione

Fraktionserklärung von RSJ-Uni / GSaA / aktive Linke und Neu*rotica

Schluss mit der Salami-Politik

Wir protestieren aufs schärfste gegen den Vorstoss Gilgens in der Hochschulkommission, aus dem Modell für eine StudentInnenenschaft weitere wichtigste Teilbereiche zu eliminieren. Wir sehen diesen Vorstoss als Resultat der Politik des VSU (Verband Studierender an der Uni), der in den letzten zwei Jahren mit viel Illusion versuchte, gemeinsam mit Senat, Hochschulkommission und Erziehungsdirektion ein Modell für eine verfasste StudentInnenenschaft auszuarbeiten. Die in diesen Gremien betriebene Salami-Politik der stückweisen Verstümmelung des ursprünglichen Konzepts machte Gilgens Schlussschlag überhaupt erst möglich.

Wir fordern als Teil des VSU diesen auf, diese Gremien klar zu denunzieren als pseudodemokratische Institutionen und dem «Modell Gilgen(fanclub)» jegliche Legitimation im Namen der StudentInnen zu ent-

ziehen, indem er sich aus all diesen Gremien zurückzieht. Nur so können die Illusionen beseitigt werden, zusammen mit Hochschulkommission und Senat sei ein Modell durchsetzbar, das für die Studierenden an der Uni auch nur einigermaßen akzeptabel sei.

Die auf Vorschlag der RSJ-Uni in die VSU-Position eingegangene Abstimmung über die beiden Modelle einer StudentInnenenschaft (Modell VSU versus Modell Gilgen) könnte klar aufzeigen, welches Modell von den Studierenden gewünscht wird, aber ein solches Modell lässt sich eben nur gegen diese Unigremien durchsetzen, nicht mit und in ihnen!

Revolutionäre Sozialistische Jugendorganisation - Unigruppe
Unigruppe der Gruppe für eine Schweiz ohne Arme
Aktive Linke an der Uni
Fraktion Neu*rotica
7. 2. 86

Umweltkommission des VSETH

Heisse ETH

In der neugegründeten UMKO hat sich neben anderen Gruppen auch eine Gruppe «Raumtemperaturen an der ETH» gebildet. Wir finden, in den Hörsälen sei es viel zu warm. Um das Resultat des Gespräches mit Herrn Küttel, dem Chef des technischen Dienstes, vorwegzunehmen: In den beiden letzten Semesterwochen findet ein Versuch mit tieferen Raumtemperaturen statt. Wir werden mit Plakaten bekanntgeben, in welchen Räumen und an welchem Tag weniger geheizt wird. Um eure Meinung dazu ist die UMKO dankbar.

Zu hohe Temperaturen haben zwei negative Effekte: Energieverschleiss und gesundheitliche Belastung. Zuerst machten wir während der Vorlesungen Temperaturmessungen. Resultat: der Durchschnitt von 11 Messungen im HG, ML, LFW und NO ergab 22,4 Grad, wobei die Werte zwischen 21,6 und 23,5 Grad schwankten. Wir finden, 20 Grad wären genug; diese Temperatur entspricht auch den Richtlinien des Bundesrates und des Schweizerischen Architekten- und Ingenieurvereins. Bevor wir weitere Schritte unternahmen, wollten wir das Heizsystem der ETH kennenlernen. Da dieses kaum sehr bekannt sein dürfte und die Kenntnis davon für das Verständnis der Problematik nötig ist, möchte ich das ein wenig ausführen.

Die Heizenergie bezieht die ETH im Zentrum aus drei Quellen:

1. aus dem Verbundsystem mit der Kehrrechtverbrennungsanlage Aubrugg,
2. aus Heizöl leicht, das gegenüber dem früher verwendeten Schweröl einen geringeren Schwefelgehalt aufweist, aber Mehrkosten von ca. einer Million Franken verursacht hat, und
3. aus der Wärmepumpe Walche an der Limmat mit einer Leistung von 5 MW; sie wurde dieses Jahr wieder in Betrieb genommen, nachdem sie seit 1972 geruht hatte. Eine zweite Wärmepumpe mit derselben Leistung ist in Planung. Jede der drei Wärmequellen ist etwa zu einem Drittel an der Heizung der ETH beteiligt.

Ein Auditorium wird geheizt, indem man über die Klimaanlage frische ca. 18gradige Luft einströmen lässt. Die Luft wird durch Leute im Audi weiter erwärmt. Um die Temperatur zu senken, muss man die frische Luft weniger erwärmen, so dass es gemäss Herrn Küttel zu Zugserscheinungen kommen könnte.

Wo wird heute im Heizungsbereich Energie gespart? In der Nacht (22 - 06 Uhr), während der Wochenenden und Ferien wird die Heizung um 50% gedrosselt. Es gibt einige Wärmerückgewinnungsanlagen, wo die alte Warmluft die neuein-

strömende Luft erwärmt. Nicht benützte Audis werden weniger geheizt. Aber die technischen Anlagen sind ziemlich veraltet und verlangen viel Handarbeit.

Und in Zukunft? Um die Anlagen zu optimieren, ist nun ein zentrales Computerleitsystem im Aufbau, das nach dem Rückkoppelungsprinzip funktionieren soll. Dazu sind noch neue Fühler in den Audis und draussen nötig. Ein Computerprogramm soll ein sparsameres Heizen erlauben, z.B. indem man den Stundenplan programmiert, so dass die Heizung bei leeren Audis automatisch abschaltet. Dieses neue System wird frühestens in zwei Jahren betriebsfähig sein, weil es wegen des Personalstopps ohne zusätzliche Arbeitskräfte aufgebaut werden muss. Leider verzögert das fehlende Geld auch hier die Realisierung dringender Verbesserungen.

Die individuelle Heizung der Räume wird möglich werden; die Frischluftfrate wird nicht mehr stur nach der Raumgrösse bestimmt, sondern nach der Anzahl Leute im Audi (über die CO₂-Konzentrationsmessung in der Abluft). Weiter hat die ETH Energiestudien ausarbeiten lassen. Es werden Massnahmen wie Isolationen, besser dichtende Fenster und effizientere Organisationsformen vorgeschlagen, aber da spielt sofort die Geldfrage ihre Rolle. Einzelne Zahlen über Verbrauch und Wirkungsgrad sind nicht verfügbar, weil es technisch nicht möglich ist, sie zu erfassen. Jedenfalls kann man davon ausgehen, dass mit der Senkung der Temperatur um 1 Grad ca. 6-7% der Energie gespart werden können. Die letzten Zahlen sind von 1981: der Verbrauch für das ETH-Zentrum betrug 30,5 Mio. kWh, die 3,75 Mio. Franken kosteten.

Bilanz: das ganze Heizungssystem ist komplizierter, als man denkt. Und: Energiesparbemühungen sind im Gange und müssen intensiv weitergeführt werden. Dazu gehören auch vernünftige Raumtemperaturen.

Robert Stark, Lukas Kilcher,
Christoph Kohli,
Thomas Anken
für die UMKO

NO FUTURE

Wir leben in einer Zeit mit pessimistischen Zukunftsperspektiven: Waldsterben, zunehmende Arbeitslosigkeit, Rohstoffknappheit, atomare Bedrohung sind keine leeren Schlagworte mehr.

Trotzdem hat jeder denkende Mensch ein tiefes Sehnen nach einer heilen Zukunft was die persönliche Lebensgestaltung in Familie, Beruf und Umwelt betrifft. In dieser Woche wollen wir neben Sport, Spass, Spiel und Gemeinschaft nach tragenden Zukunftsperspektiven fragen.

Skilager SAMEDAN 1.-8. März / 8.-15. März 86
Campus für Christus Tel. 01/362 95 44

PSYCHOLOGISCHE STUDENTEN- BERATUNGSSTELLE BEIDER HOCHSCHULEN ZÜRICHS

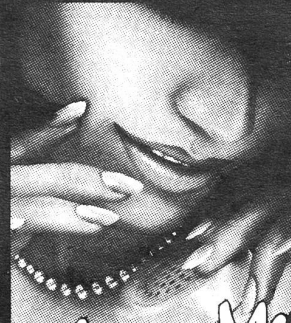
Für Studienschwierigkeiten und persönliche Probleme:

Die Beratungen sind gratis und unterstehen der Schweigepflicht.

Wilfriedstr. 6, 8032 Zürich, Tel. 01/252 10 88

HEUTE PREMIERE

Verführerisch... Ausgeflippt
... und ein bisschen crazy.



Choose Me

GENEVIE BUJOLD KEITH CARRADINE LESLEY ANN WARREN

«le film surprise» Festival Cannes

Täglich
2.15/4.45/7.15 und 9.30
E/d/f Tel. 252 33 32

WELLENBRUNN
STUDIO

Mit em Taxifahrerwis
findsch immer en Job!



**Gratisausbildung durch:
Taxifahrerschule A. + W. Meier,
Imfeldstrasse 15, 8037 Zürich
Anruf genügt: 01/362 55 55
intern 815, Herr Rupp**

THEATER AM NEUMARKT

Schweizer Erstaufführung

«Himmelwärts» spielen
Nicht nur ein Fragment von
Ödön von Horváth
Fr. 14. 2., 20 Uhr
letzte Vorstellung

Sonntags-Matinee

«Dem Kosmos einen Tritt.
Vive DaDa!»
Mit szenischen Lesungen
und Aktionen feiert
das **Neumarkt-Ensemble**
70 Jahre DaDa in Zürich
So. 16. 2., 11 Uhr

Theater-Büffet:
Di.-Sa. ab 19 Uhr
Sonntag ab 10 Uhr

Vorverkauf:
Di.-Sa., 15-19 Uhr,
Neumarkt 5,
Tel. 251 44 88
Billetzentrale
Werdmühleplatz,
Tel. 221 22 83

Kleininserate

Philosophieren über gesammelte
Alltäglichkeiten - im **BROCKE-
LADE ARCHE**. - Hohlstr. 485,
8048 Zürich. Zwischen Letzipark
und Europabrücke, Bus 31 bis
Luggwegstr. - Ab 9 Uhr offen,
Do bis 21 Uhr, Mo geschlossen.
Tel. 493 10 12

Noah & DER COWBOY

EIN FILM VON FELIX TISSI



Ein Film von Richard Dindo

el suizo

un amour en Espagne
mit
Aurore Clément
Jürg Löw
Silvia Munt



HAMMER

EIN FILM VON BRUNO MOLL



Babette Arens · Paul Wöhrle · Kristina von Eyck

Eine Coprad-Akon-Konzul-Film AG und Bruno Moll Film Produktion

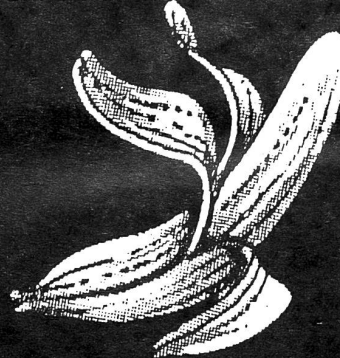


Die Familie mit umgekehrtem Düsenantrieb

Ein Film von Sogo Ishii

MÄNNER

DER EINE KANN'S DER ANDERE AUCH.



EIN FILM VON DORIS DÖRRIE

MIT UWE OCHSENKNECHT ULRIKE KRIENER HEINER LAUTERBACH

STUDIO
NORD-SÜD
Limmatquai 16 Tel. 47 44 75

DEMNÄCHST



Filmcooperative Zürich
Postfach 172
8031 Zürich
Tel. 01/361 21 22

diese Woche

Montag, 17. Febr.

Filmpodium

Las aguas bajan turbias (Hugo del Carril Argentinien, 1952), 14.30

Le médecin de Gafiré (Mustapha Diop, Niger 1984), 17.30
La guerra gaucha (Lucas Demare, Argentinien 1942), 20.30

Antrittsvorlesung

von Dr. Klaus A.J. Bogartz zum Thema «Farbornamente», Uni-HG, HS 118, 18.15

Dienstag, 18. Febr.

Filmpodium

La casa del angel (Leopoldo Torre Nilsson, Argentinien 1957), 14.30

Max Frisch, Journal I-III (Richard Dindo), 17.30

Las aguas bajan turbias (Hugo del Carril, Argentinien 1952), 20.30

Filmstelle

Woody Allen, *Broadway Danny Rose*, ETH-Hauptgebäude F7, 19.30

KfE

Film: *Töchter des Nil* (über ägyptische Frauen), ETH-Hauptgebäude A.88, 12.10-14.00

Komodie

Petra Doren «*Ob Mann oder Frau - wer weiss es genau*», am Theatersteg beim Bellevue, auf der MS Wadin, 20.30

Studentenbibelgruppe VBG

Treffpunkt: Leben mit modernen medizinischen Möglichkeiten mit Dr. Peter Buess, Helferei, Kirchgasse 13, 19.30

Mittwoch, 19. Febr.

Komodie:

siehe Dienstag

Frauenkommission

VSU/VSETH

Die Frauenkommission lädt ein zu einer Frauenvauvau. Anschliessend Fest, Konzert von Sophisticats und Disco, StuZ, Leonhardstr. 19, 18.00

Filmpodium

Kino für Kinder: *Der rote Strumpf*, 14.30

Un guapo del 1900 (Leopoldo Torre Nilsson, Argentinien 1960), 17.30

Max Frisch, Journal I-III (Richard Dindo), 20.30

Akademisches Orchester

Aulakonzert, Uni-Aula, 20.15 (mit Legi Fr. 6.-)

Männerbar

Männertreff, wie weiter? Im Kanzleischulhaus, ab 20.00

Philosoph. Fakultät II

Gastvorlesung von Prof. Dr. Wolfgang Kühnel über «*Straffe Einbettungen projektiver Ebenen*», Mathemat. Institut, Rämistr. 74, Hörsaal 239, 17.15

Spot 25

Kochen: grosse Überraschung! Begegnungszentrum SchwuZ, Sihlquai 67, 20.00

Wissenschaftshistorisches Kolloquium

Die Renaissance-Magie zwischen Wissenschaft und Dämonologie, Uni-HG HS 104, 17.15-19.00

Rote Fabrik

Blurtin der Aktionshalle, 20.30

Studententheater

Die Befristeten von Elias Canetti, Rämistr. 62, 20.00

Donnerstag, 20. Febr.

Filmpodium

The St. Valentine's Day Massacre (Roger Corman), 14.30

La mano en la trempa (Leopoldo Torre Nilsson, Argentinien 1961), 17.30

La casa del angel (Leopoldo Torre Nilsson, Argentinien 1957), 20.30

Komodie

Chin-Chin, drei Frauen aus Biel
Hungry for what, vier Männer aus Biel, Konzert, am Theatersteg beim Bellevue auf der MS Wadin, 20.30

Filmstelle

Metafilm, *Numéro Deux* (Jean-Luc Godard), ETH-HG F7, 19.30

Theater am Neumarkt

Premiere, Marguerite Duras, *Das Shaga*, 20.00

Studententheater

Die Befristeten von Elias Canetti, Rämistr. 62, 20.00

Freitag, 21. Febr.

Theater am Neumarkt

Das Shaga, 20.00

Komodie

gleich wie Dienstag

Studententheater

Die Befristeten von Elias Canetti, Rämistr. 62, 20.00

Filmpodium

Cronica de un niño solo (Leonardo Favio, Argentinien 1965), 14.30

Un guapo del 1900 (Leopoldo Torre Nilsson, Argentinien 1960), 17.30

Max Frisch, Journal I-III (Richard Dindo), 20.30

The St. Valentine's Day Massacre (Roger Corman), 23.00

Samstag, 22. Febr.

Filmpodium

Don Segundo Sombra (Manuel Antin, Argentinien 1968), 14.30

Max Haufler, «Der Stumme» (Richard Dindo), 17.30

La mano en la trempa (Leopoldo Torre Nilsson, Argentinien 1961), 20.30

The St. Valentine's Day Massacre (Roger Corman), 23.00

Komodie

gleich wie Dienstag

Theater am Neumarkt

gleich wie Freitag

Studententheater:

Die Befristeten von Elias Canetti, Rämistr. 62, 20.00 (letzte Vorstellung)

Sonntag, 23. Febr.

Theater am Neumarkt

Niklaus Meienberg und Lothar Baier über französische Zustände, 11.00

Komodie

gleich wie Dienstag

Filmpodium

Max Frisch, Journal I-III (Richard Dindo), 14.30

Don Segundo Sombra (Manuel Antin, Argentinien 1968), 17.30

The St. Valentine's Day Massacre (Roger Corman), 20.30

Hot Legs

Disco nur für Frauen, Club Entertainer, Stüssihofstatt 17, ab 21.00

Kanzlei-Zmorgekultur

Rock - mehr als nur Musik, Frühstück ab 10.00, Veranstaltungsbeginn 11.30

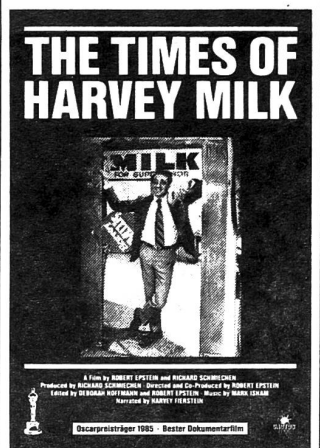


«...das Zeug zum Kultfilm der jungen Null-Bock-Dandys hat er allem.»

Wolfram Knorr, Weltwoche

«...Gisler lässt seine Figuren im Leben zappeln, aber nicht daran scheitern. Sie haben keine Antworten, aber genau das macht den Charme des Films und seiner Figuren aus. Der Regisseur lässt seine Tagediebe fröhlich ratlos sein.»

Rudolf Jula, Tages-Anzeiger



«...was der Film vermittelt, ist das Bild eines Mannes, der seine Sache - die Besserstellung der Homosexuellen und mit ihnen letztlich eigentlich aller Minoritäten, gerade auch der ethnischen - ebenso furchtlos wie fröhlich zu vertreten verstand, den neben dem Sinn für den werbewirksamen Gag gleicherweise Witz, Verstand und eine natürliche Herzlichkeit auszeichneten.» Christoph Egger, NZZ

«Herausforderndes, bezauberndes, gefühlovolltes Filmschaffen... brilliant und fesselnd» LOS ANGELES TIMES

STUDIO
COMMERCIO
beim Bahnhof Stadelhofen Tel 01 252 4124

Spezialgeschäft für Fussballspieler

FUSSBALL-CORNER OECHSLIN

Grösste Auswahl der Schweiz

Über 150 Modelle Fussball-, Lauf- und Trainingsschuhe mit Legi 10%

FUSSBALL-CORNER OECHSLIN ZÜRICH

Schaffhauserplatz 10 362 60 22
oder 362 62 82
und Sihlfeldstrasse 88 (Lochergut) 242 83 10

Occasionsquelle
VULKARO
Vulkanstr. 34 8048 Zürich
☎ 01/ 62 59 39
An- & Verkauf

Kühlschränke
El.- & Gasherde
Lavabos, WC's
Badewannen
Öl- & Holzöfen
Waschmaschinen
Tiefkühltruhen
Boiler
Durchlauf-erhitzer
Duschen
Chromstahl-becken
viele Ersatzteile
usw.

Die Frauenkommission VSU/VSETH lädt ein

Frauen-VV

Am kommenden Mittwoch findet im StuZ eine Vollversammlung aller Uni- und ETH-Frauen statt. Diskutiert werden sollen die Entwicklung feministischer Projekte und die Schwierigkeiten von Frauen an den Hochschulen allgemein. Anschliessend an die VV folgt ein Fest mit einem Konzert der «Sophisticats» und Disco.

Die Frauenkommission ist vor einem Jahr an der Uni und ETH wieder zu neuem Leben erwacht. Die (bis jetzt noch) relativ kleine Gruppe versucht die Frauenkommission zu einem Forum für Frauen auszubauen, welche sich näher mit ihrer Funktion im Wissenschaftsbetrieb auseinandersetzen. Damit soll eine interdisziplinäre Diskussion unter Uni- und ETH-Frauen und unter Arbeitsgruppen an verschiedenen Abteilungen angeregt werden. Das Ziel ist eine Vernetzung von Frauenaktivitäten an den Zürcher Hochschulen sowie vermehrte Kontakte zu Frauengruppen ausserhalb der Unis und überhaupt zum Geschehen ausserhalb des universitären Elfenbeinturms.

Die kommende Vollversammlung richtet sich an Frauen, die an Frauenaktivitäten an der Uni und ETH interessiert sind, die sich zu feministisch orientierten Arbeitsgruppen zusammengeschlossen haben oder die an einem frauenspezifischen Thema arbeiten. Auch Frauen, die an einem Austausch von Erfahrungen unter Uni- und ETH-Frauen und mit Frauen ausserhalb der Hochschulen interessiert sind, sind willkommen.

Diskussionsthemen sind die bisherige und zukünftige Entwicklung feministischer Projekte sowie die Schwierigkeiten von Frauen an den Hochschulen im allgemeinen. Im weiteren werden die Frauko-Frauen vom gesamtschweizerischen Treffen



der Frauenkommissionen und Unifrauen erzählen, das im Januar in Bern stattfand. Dieses Treffen stellt einen ersten Versuch dar, auf schweizerischer Ebene über Frauenpolitik und -organisation an den Hochschulen zu diskutieren.

Anschliessend an die Vollversammlung soll ein Fest über die Bühne gehen. Für (musikalische) Unterhaltung sorgt die

weibliche Viererbande «Sophisticats». Mit Musik aus den 30er bis 50er Jahren, ihren vier Frauenstimmen und mit Komik versucht sie mit einem Maximum an persönlicher Farbe Musik zu machen.

Also - alle Frauen am nächsten Mittwoch, dem 19. Februar, um 18.00 Uhr ins StuZ!

Frauko VSU/VSETH

Filmstelle

Woody Allen

Broadway Danny Rose

USA 1984, mit Woody Allen, Nick Apollo Forte, Mia Farrow. **Diens- tag, 18. Februar, um 19.30 Uhr** im ETH-Hauptgebäude F 7

Broadway Danny Rose ist Agent kleiner Variétékünstler: blinde Xylophonspieler, Glasharfenartisten, Ballonmodellierer... Lou Canova, ein Schnulzensänger der 50er Jahre, plant sein grosses Comeback. Und Broadway Danny Rose soll das managen.

Danny managt es dann auch so total, dass es für einen ganzen Film langt: Er will Lou und seine Freundin versöhnen, er gerät in eine mafiöse Party, er muss mit Tina, jener Freundin, flüchten...

Erzählt wird diese Riesen- anekdote von gealterten Variétékünstlern in einer Fastfood- beiz.

Jean-Luc Godard

Numéro Deux

Frankreich 1975, mit Sandrine Barestella, Pierre Oudry, Alexandre Rignault, Rachel Stefanopoli. **Don- nerstag, 20. Februar, um 19.30 Uhr**, im ETH-Hauptgebäude F 7

Von einer Fabrik ist die Rede. Und von der Landschaft ringsum. Von dieser Landschaft und ihrer Fabrik.

Die Fabrik heisst Godard, Godard in seinem Studio «*Son- image*» in Grenoble, «*un ma- chin avec ses machines*». Und die Landschaft, das ist das so- ziale Umfeld, Grenoble, der Ar- beitsalltag von Grenoble, das Sexualleben der Grenobler, die Grenobler Generationen.

Zwischen der Fabrik und der Landschaft herrscht ein wech- selseitiges Verhältnis. In «*Nu- méro Deux*» gibt es keine Ge- schichte, nichts Objektartiges, das von einem Subjekt erzählt würde.

So ist auch Godard im Film. Mit seiner Videokamera. «*So-*

nimage», das war ein Versuch Godards, ein damals brandneues Medium auszuprobieren, mit mehr Mobilität und eigenen Produktionsmitteln zu arbei- ten, «*faire plus politiquement les films politiques*».

Dialektik, das wäre Voyeuris- mus. Video, eine Alternative? «*Numéro Deux*»: ein nach-68er-Produkt.

Filmstelle, nächstes Semester

Scorsese

Wertmüller

Angelopoulos

Das Sommersemester wird locker. Das Sommersemester wird anspruchsvoll. Zur selben Zeit, am selben Ort.

Konkret: Am Donnerstag werden jeweils Filme von *Martin Scorsese* laufen. «*Mean Streets*», «*Taxi Driver*», bis «*King of Comedy*» - und vor- aussichtlich noch einige nie ge- sehene Kurzfilme.

Am Mittwoch gibt es zuerst eine *Lina-Wertmüller-Retro- spektive*. «*Amore e Anarchia*» und «*Pasqualino Settebellez- ze*» kennt man ja noch, doch wer hat je «*Fatto di sangue fra due uomini per causa di una vedova - si sospettano moventi politici*» oder «*La fine del mon- do nel nostro solito letto in una notte piena di pioggia*» oder «*Travolti da un insolito destino*

nell'azzurro mare d'agosto» ge- sehen?

Und wenn alles klappt, wird sogar Wertmüllers Erstling zu sehen sein, «*I Basilischi*», einge- führt aus der Cineteca in Rom.

Weitere Auslandsraritäten sind an den Mittwochen der zweiten Semesterhälfte geplant: die Filme des griechischen Grossmeisters *Theodoros Angelopoulos*. - Nie gehört? - Eine wüste Bildungslücke! - Fünf Werke sind geplant. Die letzten drei werden im StuZ gezeigt, weil sie länger als drei Stunden dauern.

Nachdem die Filmstelle dies- es Wintersemester gross Geld verdient hat, weil sie «inter- sante» Filme zeigte, plant sie nun, mit andern interessanten Filmen, ihren finanziellen Ruin. Das Wörtchen scheint relativ zu sein...

DISSERTATIONEN
druckt schnell und günstig
Ihr Partner für Reprfragen
zwischen den beiden Uni's.

Ruedi Gysin AG
Haar der Reprografie
Im eisernen Zeit 31
8057 Zürich
Tel. 01/363 16 66



**Guter Ge-
schmack kann
sich jeder
leisten.**

BERNIE'S

5x in Zürich und im Glattzentrum

Mit Legi 10% Rabatt

10% wot Legi!

LEDERBEKLEIDUNG.....
.....MASSANFERTIGUNG
HELME...STIEFEL.....
TOURENZUBEHÖR.....

MOTOZUBEHÖR
ERNE'S
SPORTLADE
01 47 33 60
HARINGSTR. 16. 8001 ZÜRICH